

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oeuvres complètes de Wolfgang Amadeus Mozart

XXX Gesänge mit Begleitung des Pianoforte

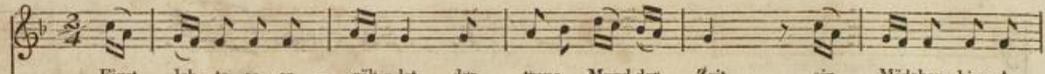
Mozart, Wolfgang Amadeus

Leipsic, [ca. 1815]

XXV. Arete.

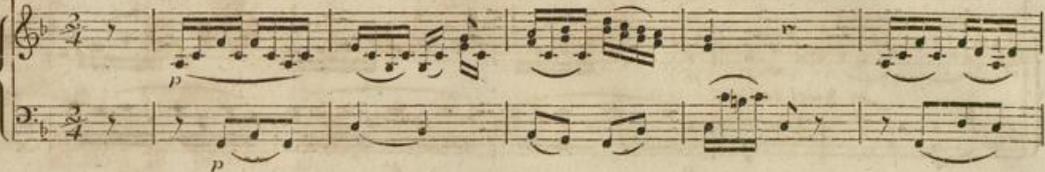
urn:nbn:de:bsz:31-51340

Singstimme.

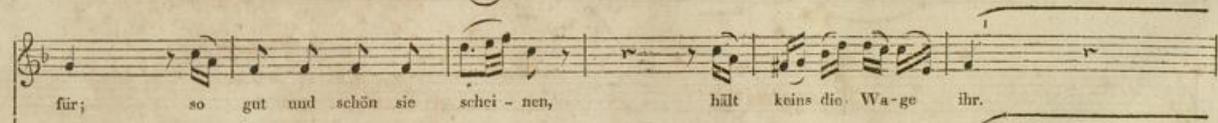


Einst leb-te, so er-zähl-let der treue Mund der Zeit, ein Mädchen, hiess A-

Pianoforte.



re-te; o leb-te sie noch heut, ein Duz-zend un-srer Mäd-lein ver-tauscht' ich flugs da-



für; so gut und schön sie schei-nen, hält keins die Wa-ge ihr.



2263

22

hin. Und sang einst ih - ren Töch - tern noch vor das Lied der

Fee: Lieb' oh - ne Gold, ey - ey - a! Gold oh - ne Lieb', o weh!

5 mal da Capo.

p *f* *f*

Doch hört: vom bösen Glücke
 Ward ihr ein kleines Loos.
 Sie lebt' und war geboren
 In niedrer Hütte Schoos.
 Auch sang an ihrer Wiege
 Bedächtig eine Fee:
 Lieb' ohne Gold, eyeya!
 Gold ohne Lieb', o weh!

So klang das Lied an einem,
 Und merkt, was drauf geschehn:
 Frisch wuchs heran das Kindlein
 Und wurde gut und schön.
 Es glich euch, soll ich's sagen,
 Dem Blümlein auf der Flur,
 So still und doch, ihr Leute,
 So herzige Natur!

Wen sollt' in seiner Blüthe
 Nicht solch ein Blümlein freun?
 Ach! jeder Knab' entbrannte
 Und seufzte: wär' es mein!
 Und leise schwur ein Hirte
 Und laut ein Königssohn:
 „Mir sollst du blühen zum Segen,
 „Mir schmücken Bett und Thron!“

Wohl warb um unsre Halde
 Vereint das Knabenpaar;
 Der bot ihr Herz und Hütte,
 Der Gold und Krone dar;
 Und nun — was meint ihr, Mägdlein,
 Was wird sie thun? — ihr schweigt? —
 So wisst, sie that, was keine
 Von euch gethan so leicht.

In reinem Herzen hatte
 Sie sorglich aufbewahrt,
 Was an der stillen Wiege
 Ihr einst gesungen ward.
 „Dein Gold und deine Krone
 „Bethört nicht meinen Sinn!“
 So sprach Aret' und reichte
 Die Hand dem Hirten hin.

Und sang einst ihren Töchtern
 Noch vor das Lied der Fee:
 Lieb' ohne Gold — eyeya!
 Gold ohne Lieb' — o weh!